



Was die Hechinger wünschen

Stadtentwicklung Im Hechinger Rathaus freut man sich über sehr zahlreiche Online-Beiträge.

Hechingen. 1082 – mit dieser ausgesprochen hohen Anzahl an Beiträgen endete am Sonntag die dreiwöchige Online-Befragung zu den Maßnahmenvorschlägen und der Thesendiskussion über Schlüsselmaßnahmen des zukünftigen Stadtentwicklungskonzepts.

Von der Vielzahl der Rückmeldungen sind Stadtbaumeisterin Helga Monauni und Norina Flitel vom Planungsbüro Wüstenrot positiv überrascht: „Herzlichen Dank an alle Hechingerinnen und Hechinger, die an der Befragung teilgenommen und damit die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts unterstützt haben.“

In der Online-Befragung wählten die Teilnehmenden für jedes einzelne Handlungsfeld aus einer Vielzahl von Maßnahmenvorschlägen aus, welche aus ihrer Sicht die wichtigsten sind und begründeten ihre Auswahl. In der Thesendiskussion konkretisierten die Teilnehmenden vorab ausgewählte Schlüsselmaßnahmen und diskutierten diese in Foren.

In die Klausur

Im nächsten Schritt wertet die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, die den Isek-Prozess für die Stadt ausführt, die eingegangenen Beteiligungen aus und stellt diese für eine Gemeinderatsklausur zum Isek (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) zusammen, die für den 24. Juni geplant ist.

Die vorläufigen Ergebnisse können bereits auf der Internetplattform zum Isek unter dem Reiter „Dialoge“ eingesehen werden. Der Link zur Plattform und weitere Informationen finden sich unter www.hechingen.de/isek.

Stadtkapelle bewirbt

Hechingen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Die Inzidenzzahlen machen es möglich, dass die Hechinger Stadtkapelle am kommenden Sonntag, 13. Juni, vor der Villa Eugenia im Fürstengarten bewirten kann. Auch das Wetter verspricht gut zu werden, so dass der Bewirtung, anders als am vergangenen Sonntag, nichts im Wege steht. Im Angebot sind von 12 bis 17 Uhr: Rote, Pommes, Kuchen, Muffins, alkoholfreie und alkoholische Getränke. Wichtig ist natürlich trotzdem, dass die Corona-Vorschriften von den Besucherinnen und Besuchern eingehalten werden. Die Stadtkapelle freut sich über zahlreiche Gäste.



„Eine ist muggsch“ heißt diese Installation aus 40 Lego-Friends-Figuren auf einem Fenstersims im Treppenhaus. In der Tat: Eines der Mädchen dreht sich beleidigt weg.

Die Welt der kleinen bunten Steine

Ausstellung Die Lego-Fan-Schau im Hohenzollerischen Landesmuseum ist eröffnet. Noch bis September tun sich jungen und alten Freunden der dänischen Klemmbausteine Offenbarungen auf. *Von Hardy Kromer*



Er bringt die Steine ins Rollen: Andreas Reikowski vom Verein „Schwabenstein 2x4“, der die Ausstellung gemacht hat, mit einer Rotationsskulptur aus Legosteinen. Zusammen mit Bürgermeister Philipp Hahn und Museumsleiter David Hendel eröffnete er die Schau.



Jabba the Hut und alle, alle, alle jemals erschienenen Lego-Star Wars-Figuren sind auf zwei riesigen, aus mehreren 100 000 Steinen umfassenden Figurenwänden im Museumsfoyer zu sehen.



Im Villa-Eugenia-Modell aus 55 000 Legosteinen schaut sich Bürgermeister Philipp Hahn an, wo er mal gewohnt hat. *Fotos: Hardy Kromer*



Juwelen im Gewölbekeller mit Kontrast-Effekt: vorne bunter Armschmuck und Kopfputz aus Lego-Fantasy-Teilchen, dahinter 1500 Jahre alter Original-Schmuck aus der Keltenzeit.

Der Stuttgarter Lego-Verein „Schwabenstein 2x4“ hat seine kreativen Objekte aus den kleinen dänischen Spielzeug-Steinen und -Figuren schon in vielen Räumen ausgestellt, aber selten sei das Ambiente so inspirierend gewesen wie im Hohenzollerischen Landesmuseum, sagte Andreas Reikowski bei der Eröffnung der Ausstellung „Steine. Kunst. Welten.“ „Viele Objekte“, so der Ausstellungsmacher, „entstehen im Erleben des Raumes“.

Das sieht man nirgends so gut wie im Gewölbekeller des Alten Schlosses, in dessen Vitrinen 1500 Jahre alte Keltenschätze lagern. Den historischen Originalschmuck ergänzt die Lego-Schau mit buntem Kopfputz und Armschmuck aus der Lego-Fantasy-Welt und sorgt so für frappierende Kontraste.

Auf vier Stockwerken können junge und alte Lego-Fans viele Überraschungen erleben: Figurenwände mit Hunderten kleiner Star Wars-Figuren, eine Lego-Eisenbahn, die beim Betreten des Raumes per Lichtschranke gestartet wird, eine Mittelalterstadt, die seit 35 Jahren ständig wächst oder eine beleuchtete Lego-Ritterburg.

Lokalpatrioten werden sich an dem Villa-Eugenia-Nachbau aus 55 000 kleinen Steinen erfreuen, Liebhaber zeitgenössischer Kunst kommen bei Rauminstallationen wie dem „open white“ zum Nachdenken, und Kinder haben ihre Freude an Wild-West-Forts, Raumschiffen und Weltraumraketen, alles gefertigt aus Lego-Steinen und bestückt mit der dazugehörigen Figurenwelt.

An Mitmachaktionen mit Gewinnchancen herrscht ebenfalls kein Mangel. Geöffnet ist die sehenswerte Schau täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr für alle Geimpften, Getesteten oder Genesenen. Für Kinder gilt der Test aus der Schule 60 Stunden lang.

217

Tage lang war das Hohenzollerische Landesmuseum geschlossen. Seit Mittwoch ist es wieder offen und präsentiert die Lego-Fan-Ausstellung „Steine. Kunst. Welten.“

Auch in der Stadtbücherei wird man schlauer über Lego

Hechingen. Parallel zur neuen Sonderausstellung „Kunst.Steine. Welten.“ Eine Lego-Fan-Ausstellung im Hohenzollerischen Landesmuseum hat die Hechinger Stadtbücherei einen Lego-Thematisch eingerichtet. Dort können sich Lego-Fans mit Büchern und DVDs über die bunten Plastikbausteine eindecken.

Die Sach- sowie Kinder- und Jugendliteratur, die Büchereileiterin Stefanie Pilat ausgewählt hat, reicht von „Lego-Filme selbst drehen“ über Bücher mit kreativen Modellen für Eltern und Kinder zum gemeinsamen Bauen bis hin zu „Lifehacks“. Auch Le-

go-Ninjago-Fans kommen voll auf ihre Kosten.

Die Stadtbücherei Hechingen kann wie gewohnt nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung besucht werden. Neu ist die Pflicht zur Vorlage eines Test-, Impf- beziehungsweise Genesen-Nachweises für alle Besucherinnen und Besucher ab sechs Jahren.

Für Fragen aller Art steht das Büchereiteam unter Telefon 07471/621 806 oder E-Mail an stadtbuecherei@hechingen.de zur Verfügung. Im Internet ist die Bücherei unter www.hechingen.de/Stadtbuecherei zu finden.



Büchereileiterin Stefanie Pilat und Museumsleiter David Hendel präsentieren den Lego-Büchertisch in der Hechinger Stadtbücherei.

CORONA DER TÄGLICHE BLICK AUFS INFEKTIONSGESCHEHEN

Die Inzidenz fällt jetzt mit Rasanz

Würden Aktienkurse so rasant fallen wie die Sieben-Tage-Inzidenz der Zollernalb, bekämen Anlieger graue Haare. Am Vortag noch bei 38,0, beträgt der wichtige Wert jetzt nur noch 26,4. Damit ist erstmals seit dem 20. Oktober vergangenen Jahres auch der 35er-Wert wieder unterschritten. An den in Aussicht gestellten neuen Öffnungsschritten zum kommenden Wochenende hin ist damit nicht mehr zu zweifeln – und nur wenige Tage später rücken weitere Lockerungen ins Blickfeld. Wenn es so weitergeht, könnten schon Mitte nächster Woche die Testpflicht für Open-Air-Veranstaltungen,

Außergastronomie, Freibäder, Sporttraining und -Wettkämpfe im Freien entfallen. Bestimmte Veranstaltungen in Vereinen, Betrieben etc. könnten im Außenbereich – ohne Testpflicht – mit bis zu 750 Personen stattfinden. Das betraf auch Theater, Konzerte und Kino.

Acht Neuinfektionen wurden am Mittwoch gemeldet – aus Albstadt (3), Balingen (3), Geislingen (1) und Haigerloch (1). Lokale Inzidenzwerte: Auch Hechingen liegt jetzt bei unauffälligen 47, Rangendingen noch bei 76, Bisingen hat die 0 erreicht. *hy*